

# Stammtischparolen u. Anzüglichkeiten

Frage: **Wie kann ich Abwertungen Studierender begegnen?**



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Manchmal geschieht es in Lehrveranstaltungen, dass Studierende Personen aufgrund von Geschlecht, Religion, Ethnie, sexueller Orientierung, Alter oder anderen personenbezogenen Merkmalen abwerten, sei es bewusst oder unbewusst. Dies kann in Form von ‚Labels‘, Aussagen oder vermeintlichen Witzen sichtbar werden. Ignorieren Sie solche abwertenden Äußerungen nicht, denn sie können ein Lernhindernis und eine Ausgrenzungserfahrung für Studierende bedeuten. Beziehen Sie daher klar Stellung! Sie haben mehrere Möglichkeiten zu reagieren:

## Chance zur Korrektur geben

Durch die Benennung des geäußerten Vorurteils bzw. Paraphrasierung der Aussage ermöglichen Sie, dass die Äußerung noch korrigiert bzw. relativiert werden kann (z. B.: „Wenn ich Sie richtig verstehe, sind Sie der Meinung, dass ...“).

## Relativierung durch Einbezug des Plenums

In kleineren Lehrveranstaltungen, insbesondere wenn die Aussage in Zusammenhang mit den Inhalten der Lehrveranstaltung steht, können Sie auch das Plenum einbeziehen (z. B.: Welche Meinung haben Sie hierzu?).

## Sich distanzieren und abgrenzen

Benennen Sie die Aussage als abwertend bzw. beleidigend. Erläutern Sie, warum Sie die Aussage als unangebracht wahrnehmen. Bei vermeintlich witzig gemeinten abwertenden Äußerungen gilt es, die Zustimmung und

Anerkennung des Witzes zu vermeiden. Lächeln oder lachen Sie nicht. Falls Sie die Grenzüberschreitung als weitreichend wahrnehmen, begründen Sie, warum Sie die Aussage hinter dem Witz nicht lustig finden.

Machen Sie deutlich, dass Sie abwertende, undifferenzierte, nicht sachlich begründete Aussagen sowie sexistische, rassistische oder ethnische Witze für unangebracht halten und diesen keinen Raum geben.

## Nachfragen, Belege einfordern, Widerlegen

Hinterfragen Sie den Zusammenhang einer Aussage oder erkundigen Sie sich nach den Quellen der Information. Diskutieren Sie ggf. wissenschaftliche Anforderungen an Quellen sowie einer differenzierenden Argumentation.

Widerlegen Sie die Aussage argumentativ durch Rückgriff auf wissenschaftliche Studien. Steht die Aussage in Zusammenhang mit den Inhalten der Lehrveranstaltung kann auch ein Faktencheck von Studierenden und/oder der Lehrperson zur nächsten Sitzung vorbereitet werden.

## Beratung nutzen

Angehörige der TU Darmstadt erhalten Beratung vom Team gegen sexualisierte Diskriminierung, Kontakt per E-Mail an [achtung@tu-darmstadt.de](mailto:achtung@tu-darmstadt.de)

## Literaturempfehlung:

Bundeszentrale für politische Bildung (2016).

[Sexismus begegnen.](#)



Hochschuldidaktische  
Arbeitsstelle (HDA)

Hochschulstraße 1  
S 1 | 03  
64289 Darmstadt

Didaktik-Hotline:  
06151-16-76666

Dipl.-Soz. Annette Glathe  
glathe@hda.tu-darmstadt.de

Dipl.-Päd. Diana Seyfarth  
seyfarth@hda.tu-darmstadt.de

Jens Hasenbank-Kriegbaum,  
M. A.  
hasenbank@hda.tu-  
darmstadt.de

[www.hda.tu-darmstadt.de](http://www.hda.tu-darmstadt.de)

erstellt: 20.05.2016